



Die graue Mirage III J-2313 zusammen mit der Mirage III RS stilvoll auf dem Weg zum neuen Standort. Speziell bei der Mirage III ist die volle Jäger-Zuladung mit je zwei Sidewinder und Falcon Luft-Luft-Lenk Waffen.

Mirage Verein Buochs: neu auch mit einem Mirage-Jäger unterwegs

Lange Jahre war der Militärflugplatz Buochs Fachstelle für die Mirage der Schweizer Luftwaffe. 1999 wurden die Mirage III Jäger ausser Dienst gestellt, Ende 2003 folgten auch die Mirage III RS Aufklärer in den Ruhestand. Der Mirage Verein Buochs (MVB) pflegt das reiche aviatische Erbe, welches der elegante Delta-Jet in der Schweiz hinterlassen hat und sorgt dafür, dass dank dem vereinseigenen Flugzeug, der **Mirage III RS R-2109**, ab und zu wieder ein Atar-Triebwerk in Buochs zu hören ist und eine Mirage aus eigener Kraft von den Kavernen Richtung Piste rollt.

Mit der **Mirage III J-2313** ist eine zweite Mirage auf dem ehemaligen Mirage-Stützpunkt erhalten geblieben. Das aus Mitarbeitenden der ehemaligen Mirage-Fachstelle bestehende **Team Mirage 2313** erhielt die J-2313 geschenkt und stellte diese als «Gate-Guard» beim Eingang auf der Südseite des Platzes aus und pflegte den legendären Jäger. Dort konnte die Mirage aber nicht mehr bleiben, da der

Platz für den Ausbau der Flugplatzinfrastruktur gebraucht wird. Die J-2313 wurde nach 14 Jahren als «Gate-Guard» in einer aufwendigen Aktion von ihren Stützen gehoben und wieder auf die «eigenen Beine» gestellt und von MVB-Mitgliedern gründlich gereinigt.

Als Schenkung ist die J-2313 in den Besitz des Mirage Vereins Buochs übergegangen, anlässlich der MVB-GV vom 8. April wurden die Bordakten des Flugzeuges offiziell übergeben. Laut MVB-Vorstandsmitglied **Ulrich Wenger** erteilte die **RUAG** die Bewilligung, den Mirage-Jäger auf ihrem Gelände auf der Nordseite des Flugplatzes – gut sichtbar von aussen – aufzustellen. Weil die **Nidwalden AirPark AG** (NAPAG) auf diesem Gelände

einen Industriepark für die Luftfahrtindustrie plant, ist eine der Auflagen allerdings, dass die Mirage mobil sein muss.

Dass die beiden Mirage des MVB mobil sind, haben sie im Anschluss an die GV eindrücklich unter Beweis gestellt. Vor einer der Kavernen startete die Mirage III RS ihr Triebwerk, womit die Empfangskulisse für die Mirage III perfekt war. Verfolgt von zahlreichen Zaungästen und Fotografen rollten die Mirages – der Aufklärer mit Vereinspräsident **Ferdinand Meyer** im Cockpit aus eigener Kraft, der Jäger geschleppt – in Richtung des neuen Standortes der J-2313.

Fotoreport Eugen Bürgler

www.mirage-buochs.ch



Neben der F-16BM FB-14 (Bild) kam auch die FB-20 zum Einsatz.

Skyguide: Res Schmid

Der Nidwaldner Regierungsrat und Testpilot Res Schmid wird am 9. Mai an der Generalversammlung von Skyguide als neuer Verwaltungsrat vorgeschlagen. Er soll **Hans-Peter Strodel** ersetzen, der nach zehnjähriger Amtszeit sein Mandat niederlegt. Das Schweizer Flugsicherungsunternehmen erzielte 2016 ein starkes Gesamtergebnis. Mit 97,2 Prozent verzögerungsfreien Flügen hat sich die **hohe Pünktlichkeit** gegenüber dem Vorjahr (96,8 Prozent) erneut verbessert. Dieser Wert stellt einen neuen Rekord dar, wie Skyguide mitteilte. Im Streckenflug betrug die durchschnittliche Verspätung pro Flug lediglich 0,07 Minuten (4,2 Sekunden). Auch im Betriebsergebnis verbesserte sich Skyguide.

pd

LSMM

Belgische Falken im Berner Oberland

In Begleitung zweier F/A-18C aus Payerne überflogen am 12. April zwei F-16BM der belgischen Luftwaffe den Berner Oberländer Militärflugplatz Meiringen (LSMM), bevor sie nach einem Low Approach und einem Touch-and-Go dort auch landeten. Am Tag darauf kehrten die beiden Doppelsitzer der 31. Staffel auf ihren Heimatflugplatz **Kleine Brogel** zurück. Grund war ein Trainingsflug mit Navigation durch unbekannte Lufträume, Landungen auf einem anspruchsvollen Gebirgsflugplatz und die Pflege der Kameradschaft mit der Fliegerstaffel 11.

Fotoreport Erich Riestler